

Internationaler Kunstwettbewerb
Landschaftsausstellung · Windkunstfestival

15.8.-29.8.2021



bewegter wind 10
change?!

Hofgeismar

Liebenau

Windobjekte · Installationen
Performances · Videos
im Windkunstland
Nordhessen

Vorwort	4
Grußworte	
Angela Dorn Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst	6
Andreas Siebert Landrat des Landkreises Kassel	7
Torben Busse Bürgermeister der Stadt Hofgeismar	8
Harald Munser Bürgermeister der Stadt Liebenau	9
Change ?! Einführung von Reta Reinl	10
Die Ausstellungsorte	12
Karten	14
Die Künstlerinnen und Künstler	19
Zahlen, Daten, Fakten	60
Text der Juryentscheidung	64
bewegter wind – der Verein	69
Danke und Fotoimpression	71

Impressum

Veranstalter: bewegter wind e.V.

Verein zur Förderung der Windkunst und interkultureller Kommunikation

Orker Str. 11 · D-35104 Lichtenfels · Tel. +49-0-64 54-14 45

vorstand@bewegter-wind.de · www.bewegter-wind.de

Vorstand: Reta Reinl (Kuratorin) · Lisa Küpper · Winfried Junker-Schönfelder

gemeinnütziger Verein – Amtsgericht Korbach: VR 1480







Change?! Kunst verändert! Nordhessisches Windkunst-Festival feiert 10. Jubiläum

Im Dialog mit Kunst und Natur: Installationen, Windkunst-Objekte, Videos und faszinierende Performances: Das internationale Windkunst-Festival „bewegter wind“ lädt vom **15. bis 29. August 2021** dazu ein, Kunst im einzigartigen Zusammenspiel mit Natur und Wind zu erleben. Ein Festival des Entdeckens, das an wechselnden Ausstellungsorten in Nordhessen gastiert. Ob zarter Windhauch oder tosender Sturm – Windkunst ist flüchtig, immer wieder neu erlebbar und bleibt auf faszinierende Weise unvollendet. In diesem Jahr geht es in den **Naturpark Reinhardswald und ins Diemeltal** nahe Kassel, im Herzen Deutschlands. Bis zu 15.000 Besucher*innen zieht das kostenfrei zugängliche „Outdoor-Museum“ alle zwei Jahre in seinen Bann. Teil des außergewöhnlichen Kunstevents ist die Aufbauwoche vor Festivalbeginn: Zahlreiche Kunstinteressierte nutzen die Gelegenheit, um Künstler*innen aus aller Welt bei ihrer Landschaftsarbeit zu sehen. Realisiert wird das deutschlandweit einzigartige Windkunst-Festival vom Verein bewegter wind e. V. – Verein zur Förderung der Windkunst und interkultureller Kommunikation. Langjährige Förderer unterstützen das Projekt, das in diesem Jahr bereits sein **10. Jubiläum** feiert! Seit 2004 wurden 10. Kunstwettbewerbe international ausgeschrieben. 555 Künstlerinnen und Künstler aus 35 Ländern stellten 675 Exponate an 33 Ausstellungsorten in Nordhessen aus.

Willkommen im Windkunstland Nordhessen!

Change?! Art changes! North Hessian Wind Art Festival celebrates 10th anniversary

In dialogue with art and nature: Installations, wind art objects, videos and fascinating performances: from August 15 - 29, 2021, the international wind art festival „bewegter wind“ invites you to experience art in a unique interplay with nature and wind. A festival of discovery that appears at changing exhibition venues in Northern Hesse. Whether a gentle breeze or a thunderous storm – wind art is fleeting, can be experienced anew again and again and remains unfinished in a fascinating way. This year, the festival will take place in the **Reinhardswald Nature Park and in the Diemel Valley** near Kassel, in the heart of Germany. Every two years, the „outdoor museum“, which is open to the public free of charge, attracts up to 15,000 visitors. Part of the extraordinary art event is the set-up week before the festival begins: Numerous art enthusiasts take the opportunity to see artists from all over the world at work in the landscape. The wind art festival, which is unique in Germany, is realized by the association bewegter wind e. V. - Association for the Promotion of Wind Art and Intercultural Communication. Long-time sponsors support the project, which celebrates its **10th anniversary** this year! Since 2004, 10 art competitions were announced internationally. 555 artists from 35 countries exhibited 675 exhibits at 33 exhibition venues in Northern Hesse.

Welcome to the Wind Art Land North Hesse!

A landscape photograph showing a vast green field in the foreground. In the middle ground, there are rolling hills with some trees. In the background, several wind turbines are visible on a ridge against a hazy, overcast sky. The overall mood is serene and natural.

Grußworte



Angela Dorn
Hessische Ministerin
für Wissenschaft und Kunst

„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die anderen bauen Windmühlen“, so lautet eine chinesische Weisheit. Wie sie mit dem Gegenwind dieser Zeiten umgehen – und damit meine ich nicht nur das Wetter, sondern auch die Herausforderungen der Corona-Pandemie – beweisen die Organisator*innen des wunderbaren Windkunstfestivals eindrücklich: Sie lassen Kunstwerk und Landschaft zu einem Ort verschmelzen, sie nutzen die Kraft der Natur, um Menschen unter den geltenden Bedingungen sicher zusammenführen zu können – sie bauen also Windmühlen, keine Mauern.

Denn das ist eine wichtige Aufgabe von Kunst und Kultur: Menschen zusammenzubringen. Das gelingt dem Windkunstfestival und das ist auch unser Ziel als Hessische Landesregierung. In diesem besonderen Sommer sollen Konkurrenz und Wettbewerb unter Veranstaltenden zurücktreten hinter dem Wunsch, ein möglichst großes Angebot unter freiem Himmel zu ermöglichen. Kunst und Kultur geben wichtige Impulse in den Regionen, denn Kulturarbeit hat immer auch das Potenzial, Inklusion, Interkulturalität und Integration zu fördern. Wir möchten allen den Zugang zur Kultur ermöglichen und allen die Möglichkeit bieten, ihre Kunst zu leben. Denn wo kluge und kreative Köpfe sich entfalten können, tragen sie dazu bei, dass unsere Gesellschaft zukunftsfähig wird.

Ich danke allen Beteiligten herzlich für ihre Arbeit und wünsche allen Besucherinnen und Besuchern ein tolles Spektakel – und guten Wind!

Ihre
Angela Dorn



Andreas Siebert
Landrat des Landkreises Kassel

Der Landkreis Kassel gehört zu den langjährigen Förderern des „bewegten Windes“ und ich habe diese Tradition, die mein Vorgänger Uwe Schmidt begründet hat, gern übernommen.

2020 und auch in diesem Jahr war und ist alles anders – was lag da näher als für die ausgestellten Kunstwerke das Leitthema „Change?!“ vorzugeben. Betrachtet man die Schlagzeilen des vergangenen Jahres und die der letzten Wochen dann ist „Change“ – der Wandel – augenscheinlich das einzig Konstante. Das Fragezeichen im Leitthema hat die Realität bereits weggewischt und an sich müssten dort drei dicke Ausrufezeichen stehen.

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie sind wieder spannende Kunstwerke entstanden und eine beträchtliche Zahl der ausstellenden Künstler haben es auch geschafft, zur Eröffnung zu den beiden Ausstellungsorten zu kommen. Das dies gelungen ist, ist dem engagierten und unerschütterlichen Einsatz des Vereins zur Förderung von Windkunst und interkultureller Kommunikation zu verdanken, der hinter dem Festival steht.

Die beiden Ausstellungsorte im Naturpark Reinhardswald beweisen wieder einmal, was es in unserer Region zu entdecken gibt. Und sie eignen sich auch sehr gut für die Präsentation von Kunst! Als Vorsitzender des Vereins Naturpark Reinhardswald e.V. freue ich mich besonders darüber, dass das Windkunstfestival zeigt, was in der Natur und mit der Natur möglich ist. Die Veranstalter haben alle Vorgaben des Naturschutzes beachtet und ich wünsche mir, dass dies auch die Besucherinnen und Besucher tun werden. Ich danke allen Beteiligten – Organisatorinnen und Organisatoren, der Auswahljury sowie allen Künstlerinnen und Künstlern – für ihr Engagement, ohne das die Ausrichtung des Windkunstfestivals nicht möglich gewesen wäre. Mein Dank gilt den Sponsoren, den freiwilligen Helfern, der Arbeitsförderungsgesellschaft im Landkreis Kassel und den beteiligten Kommunen. Dem Festival wünsche ich viele begeisterte Besucherinnen und Besucher, dass sich unsere Region von der besten Wetter-Seite zeigt – an Wind wird es sicherlich nicht mangeln. Den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern wünsche ich viel Erfolg bei der Preisverleihung am Schluss des Festivals.

Andreas Siebert



Torben Busse
Bürgermeister
der Stadt Hofgeismar

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr verehrte Gäste,

Wind ist unsichtbar, ist nicht zu greifen, ist „Luft“.

Wind schafft sichtbare Spuren, ergreift uns, seine „Luft“ berührt alles.

Wind bewegt und wird so wahrnehmbar und spürbar.

Wind in seiner gefürchteten Form als Sturm kann uns schaden; in seiner sanften Form bringt er Pflanzen in Bewegung, fächert uns Frische zu und kann auch beruhigend wirken.

Wind formt und verändert seine Umwelt und nimmt uns so unter dem Motto „change?!“ mit in das 10. internationale Windkunstfestival.

Hier gilt es Dank zu sagen an bewegter wind e. V. mit Frau Reta Reinl an der Spitze. bewegter wind e. V. animiert in diesen vom Wandel - vom „change“ - geprägten Zeiten alle Interessierten dazu, den Wind einmal ganz bewusst zu erleben, seine Kraft zu spüren und seinen Spuren zu folgen.

Der Wind „bewegt“ Hofgeismar am Kramberg und Liebenau am Diemelufer beim Schwimelkopf und wir alle sind eingeladen, die Wirkung der Kraft des Windes zu spüren und zu sehen.

„Change!?“ lässt uns wahrnehmen was sonst oft nicht sichtbar wird.

Lassen Sie sich vom Wind einfangen und bewegen....

Herzliche Grüße,

Torben Busse



Harald Munser
Bürgermeister
der Stadt Liebenau

„Change ?!“ – unter dieses Motto hat die Ausstellungsleitung das diesjährige Windkunst-Festival gestellt.

Ein großes Wort, mit viel Interpretationsspielraum.

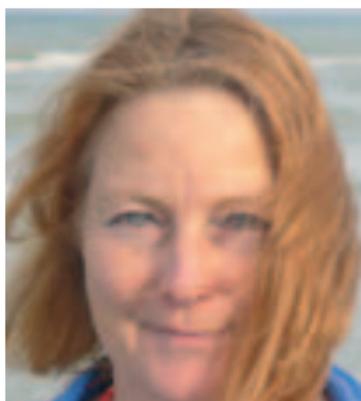
Der Wechsel, der Wandel, der uns insbesondere in der Pandemie und in der Klimakrise begleitet, ist überall sichtbar und berührt jeden einzelnen von uns.

Vor diesem Hintergrund entwickeln die ausgestellten Objekte ganz eigene Perspektiven, die jeder für sich interpretieren und deuten kann.

Beindruckende Werke, in großer Vielfalt von vielfältigen, internationalen Künstlern, in vielfältiger, nordhessischer Berg- und Flußlandschaft.

Diese Ausstellung darf man nicht verpassen.

Harald Munser



Reta Reinl
Kuratorin „bewegter wind“

Wettbewerbsthema „Change ?!“

Wind ist ein Symbol für Wandel, Bewegung und Veränderung. Das Klima ändert sich. Meteorologisch, aber auch gesellschaftlich. Veränderungen im Großen oder im Kleinen – gewollt, erlitten, verhaßt, ersehnt.

Sind wir deren Opfer, deren Ursache... oder beides?

Es tun sich bedrohliche, aber auch zukunftsweisende Möglichkeiten auf.

Ist Apokalypse angesagt, oder eher eine Vielfalt an Lösungsmöglichkeiten, die Zukunft bilden. Die kann sich aus kleinen und großen Veränderungen zusammensetzen.

Wie entstehen partizipative Experimentierräume? Woher kommt der frische Wind, der uns bewegt und wann bleibt er ein laues Lüftchen?

Wir suchen Entwürfe, die den Wandel illustrieren.

Change ?! · Klima · Denken · Gestalten und Handeln

Die Wechselbeziehung zwischen innerer Dynamik und äußerem Antrieb – wie zum Beispiel die Emission von Treibhausgasen – bewegt das Klimasystem. Klimazonen verschieben und verändern sich. Kann man daraus Bilder ableiten, die nicht trostlos, sondern hoffnungsvoll sind?

Steht Wandel für Innovation und Perspektive oder kann er auch rückwärts-gewandt sein?

Nach dem Prinzip innerer und äußerer Faktoren trägt auch die Kunst zu gesellschaftlichen Veränderungen bei: Sie lässt neue Ideen entstehen, verstärkt Entwicklungen und macht Innovationen bildhaft und sichtbar. Es entsteht ein Diskurs, der Menschen dazu verhilft, sich abseits der ausgetretenen Pfade der Klimadebatte zu nähern.

Zum Wettbewerbsthema gingen 140 Bewerbungen von 93 Künstler*innen aus 26 Ländern ein. Im Mai 2020 wurde klar, dass das Festival wegen der Corona-Pandemie verschoben werden musste. Auch für 2021 sind die Folgen der Pandemie spürbar. Von den 58 für die Ausstellung ausgewählten Arbeiten können 46 gezeigt werden. Viele ausländische Künstler*innen konnten nicht anreisen. Die Performances sind auf ein Minimum reduziert, das Rahmenprogramm gestrichen. Improvisation und immer wieder neue Ansätze waren notwendig.

Die Aktualität des Change-Themas ist erschreckend dringlich. Die Künstlerinnen und Künstler bieten mit ihren Exponaten und Aktion vielfältige Impulse. Selbst die Geologie der Ausstellungsorte zeigt die permanente Bewegung und Entwicklung (wenn auch in anderen Zeitdimensionen).

Verletzliche, dynamische, gesellschaftliche, politische, humorvolle, bedrohliche, philosophische und bewegende Aspekte laden ein über den Wandel in den Dialog zu kommen. Faszinierende Landschafts- und Natursituationen verdeutlichen, was auf dem Spiel steht.

Unser herzlicher Dank gilt allen Künstler*innen und Künstlern, Förderern, tatkräftigen Helfern und Partnern die in diesen herausfordernden Zeiten zur Realisierung des 10. Windkunstfestivals ihren Beitrag geleistet haben!

Competition theme „Change ?!“

Wind is a symbol of change, movement and transformation. The climate is changing. Meteorologically, but also socially. Changes on a large or small scale – wanted, suffered, hated, longed for.

Are we their victims, their cause...or both?

Threatening, but also future-oriented possibilities arise. Is apocalypse declared, or is it rather a variety of possible solutions, which form the future.

This can be made up of small and large changes. How do participative experimental spaces emerge? Where does the fresh wind come from that moves us and when does it remain a lukewarm breeze?

We are looking for concepts that illustrate change.

Change ?! · Climate · Thinking · Creating and acting

The interrelationship between internal dynamics and external forcing - such as the emission of greenhouse gases - moves the climate system. Climate zones shift and change. Can we derive images from this that are not desolate but hopeful?

Does change stand for innovation and perspective, or can it also be backward-looking?

According to the principle of internal and external factors, art also contributes to social change: It gives rise to new ideas, reinforces developments, and makes innovations pictorial and visible. It creates a discourse that helps people to approach the climate debate outside the well-trodden paths.

For the competition theme, 140 applications were received from 93 artists* from 26 countries. In May 2020 it became clear that the festival had to be postponed due to the Corona pandemic. The consequences of the pandemic are also being felt for 2021. Of the 58 works selected for the exhibition, 46 can be shown. Many foreign artists* could not travel. The performances have been reduced to a minimum, the supporting program cancelled. Improvisation and ever new approaches were necessary.

The relevance of the change theme is frighteningly urgent. The artists offer a variety of impulses with their exhibits and action. Even the geology of the exhibition sites shows the permanent movement and development (although in other time dimensions).

Vulnerable, dynamic, social, political, humorous, threatening, philosophical and moving aspects invite to enter into dialogue about change. Fascinating landscape and nature situations illustrate what is at risk.

Our heartfelt thanks go to all artists, sponsors, active helpers and partners who have contributed to the realization of the 10th Wind Art Festival in these challenging times!

Hofgeismar

Stille Altstadtwinkel, kleine Gässchen, historische Fachwerkbauten, moderne Geschäfte, gute Gastronomie und die Schönheit der umliegenden Landschaft verleihen der Dornröschenstadt Hofgeismar einen besonderen Charme.

Ob historischer Stadtrundgang, genussvolle Shoppingtour, erholsamer Spaziergang, naturnahe Wanderung oder Radtour als auch märchenhafte Unterhaltung – in Hofgeismar mit seinen sieben Ortsteilen wird es nie langweilig.

Das berühmte Märchen von Dornröschen und ihrem Prinzen ist hier überall gegenwärtig. Im Sommer schmücken zahlreiche Rosen in allen denkbaren Farben die Stadt. Und auf der Sababurg kann man die Märchenfiguren hautnah erleben.

Nicht zu verpassen ist auch ein Besuch im Apotheken- und Stadtmuseum. Hofgeismar ist immer einen Ausflug wert.

Im Ortsteil Sababurg mitten im Reinhardswald liegt das Dornröschen-schloss Sababurg. Am Fuß des Schlossberges ist der Tierpark Sababurg und in unmittelbarer Nähe das verwunschene Naturschutzgebiet der Urwald Sababurg mit 800-1000 Jahre alten Eichen.

Ganz nah bei Hofgeismar links an der Landstraße nach Hümme liegt der Kramberg. Eine wunderbar bewegte Moränenlandschaft mit lichten Kiefernwäldchen und beeindruckenden Eichensolitären bietet den Exponaten weite Bühnen und heimliche Kabinette.

Liebenau

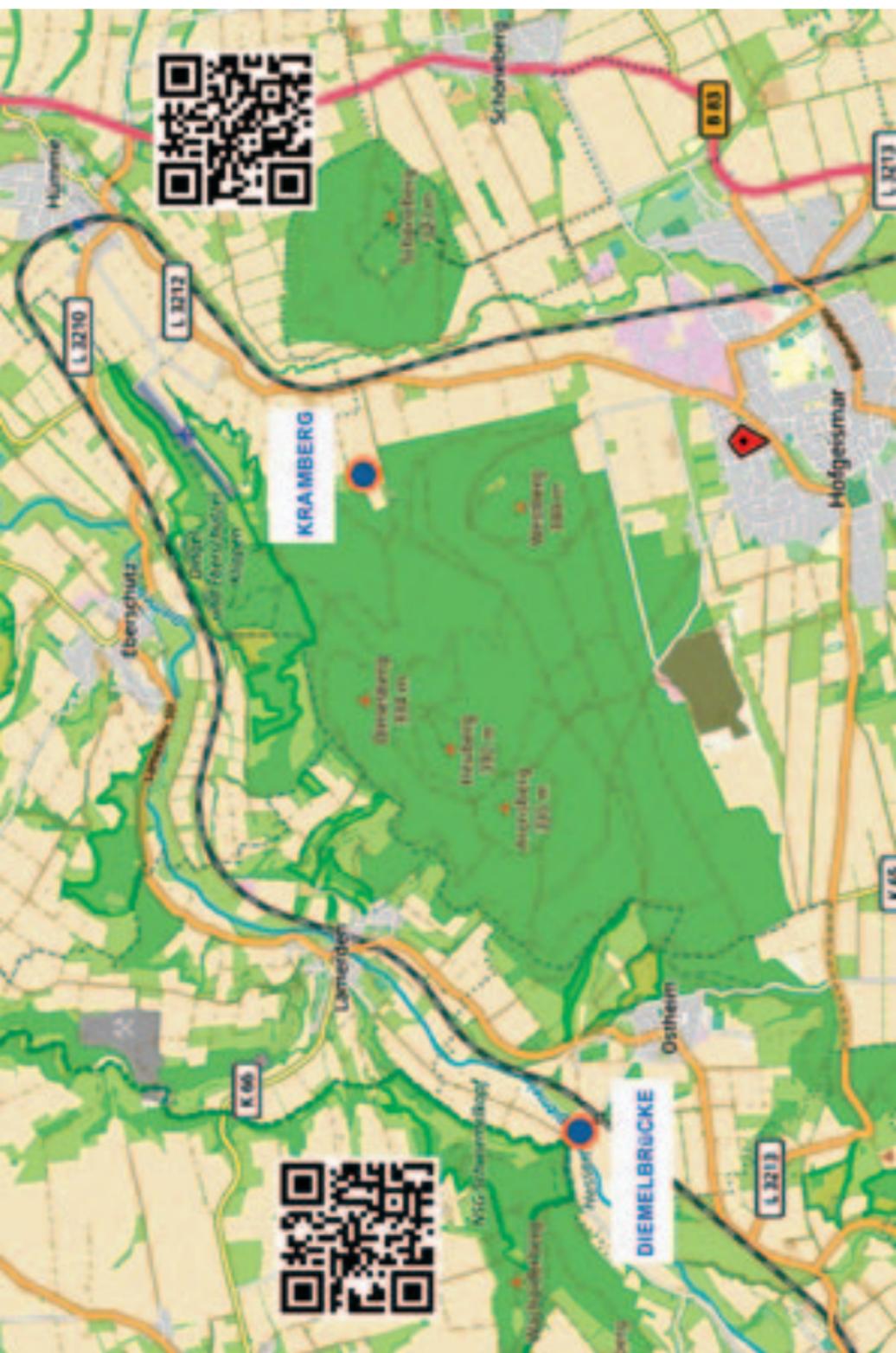
Die Stadt Liebenau besteht aus den ehemaligen Gemeinden Liebenau, Niedermeiser, Lamerden, Ostheim, Haueda, Zwergen, Ersen und Grimelsheim. Sie liegt im Westzipfel des Kreises. Die Diemel und Warme mit den Einmündungen des Ruhr- und Alsterbaches geben der lieblichen Landschaft ihr besonderes Gepräge. Die fruchtbaren Flußtäler mit manchmal steil ansteigenden Kalkfelsklippen, sanften Hügeln und Bergen sowie den großen Waldungen machen Liebenau zu einem idealen Wandergebiet.

Liebenau liegt in einem uralten Siedlungsgebiet. Viele Funde aus der Stein- und Bronzezeit, auch Hügelgräber, beweisen das. Schon Tacitus beschreibt die Landschaft als das Grenzgebiet der Cherusker, Chatten und Fössen.

Am Diemelradweg unweit der Ostheimer Brücke liegt das Ausstellungsgelände direkt am Diemelufer. Das Felsdreieck des Schwielmelkopfs bildet einen markanten Hintergrund für die Installationen entlang des Diemelufers. Das Murmeln der Wellen, das Fließen des Flusses sind schöne Übertragungen der Bewegung des Windes.

Ein stimmiger Dialog zwischen Wehen, Fließen, Landschaft und den Exponaten läßt eintauchen in Wandelthemen und Sommerwelten.





Übersichtskarte Hofgeismar, Liebenau



Übersicht Exponate **Kramberg**



Übersicht Exponate **Diemelufer** rechts



Übersicht Exponate Diemelufer links



Die Künstler*innen



surrounded gras

Katrin Apel · Kordula Klose · Ulrike Seilacher

Deutschland

www.katrin-apel-keramik.de · www.kordula-klose.de

www.seilacher-keramik-kassel.de



Promenade of the Wind

Kotoaki Asano

Japan

<http://kotoaki-asano.com>



Wäsche in Wind_Laundry in the Wind

Markus & Elisabeth Brügger

Deutschland

www.2xbruegger.de



Refuge, The Placeless Place

Regina Carmona

Brasilien

www.reginacarmona.com



bleeding earth

atipica ceramic

Italien

www.facebook.com/atipicaceramic



Wind WSW, 48 km/hour, gusts to 75 km/hour

26 knots, gusts to 40, Beaufort Scale force 6 to 9, Strong Breeze to Severe Gale

Crests of waves begin to topple, tumble and roll over.

Spray may affect visibility.

Four Seasons of Wind, Middle Rock, Fogo Island, Newfoundland 2017–2018

Marlene Creates

Canada

www.marlenecreates.ca



Das gekrönte Haupt

Eva Ducret

Frankreich

www.evaducet.com



In Sichtweite · Empfänger

Christine Ermer

Deutschland

w-i-i-r.de



Das Rundstück · Die Masken

Margrit Faragallah

Deutschland



losgelöst (RiesensicherheitsNadel)

Ulrike Fischer & Thomas Kerstiens

Deutschland

www.vonherzzuherz.com



Moving border

Kuesti Fraun

Deutschland

www.facebook.com/mobtik



kehrseite

Ria Gerth

Deutschland

www.riagerth.de



Spinning Globe

Beate Gördes

Deutschland

www.beategoerdes.de



Wind-Stimme

Katharina grote Lambers

Deutschland

katharinagrotelambers.com



Moving Square

Jürgen Heinz

Deutschland

www.atelier-juergenheinz.de



Ginkgo f Y II · Ginkobaum – und Wolkenchoreographie

Jürgen Hille

Deutschland

www.juergenhille.de/video/



Prayer

Dina Hillebrand

Deutschland

dinarotaru.myportfolio.com



Change – chance

Kordula Klose

Deutschland

www.Kordula-klose.de



Noon · Night

Marcel Kopp

Deutschland

www.marcelkopp.de



2 /VAR 1/9

Christine Kruse

Deutschland

www.christinekruse.net



IceBlock Fragen und Antworten

Ulrike Lindner

Deutschland

textil-kunst.com



Think Big – Act Local

Dagmar Lutz

Deutschland

www.dagmarlutz.de



Die Segel

Tonka Malekovic

Deutschland

www.tonkamalekovic.com



WIND OF CHANGE

Matre – Ulrike Mayer-Trede

Deutschland

<https://matre.de/>



Resonanz

Franziska Möbius

Deutschland

www.franziska-moebius.de



Climate Change – Energy Transition

Ton Oostveen / aerial art / luchtkunst

Belgien

www.luchtkunst.nl



Horizont

Gerhard Raab

Österreich

www.gerhardraab.com



Fliegender Teppich · Google Earth: Altai oder Alpen, Wüste oder Meer

Svenja Rehse

Deutschland

www.svenjarehse.jimdofree.com



Traces:Trees#5

Jean-Michel Rolland

Frankreich

http://franetjim.free.fr/jim_eng.html



Atmosphäre

kisa. Kirsten Sauer

Deutschland

<http://kisa.de>



Wolkenklang

Heinz Schmid

Schweiz

heinzschmid.com

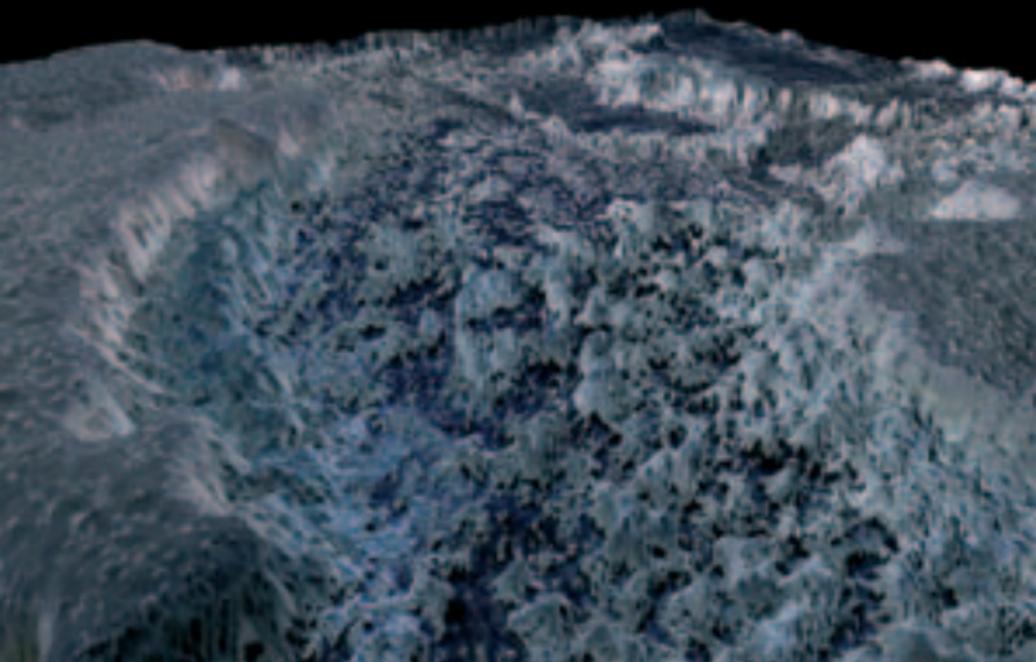


tabula rasa | in wandlungsfreiheit

Constanze Schüttoff

Deutschland

constanze-schuettoff.de



Landing in a Paintscape

Thomas Valianatos

Griechenland

<https://vimeo.com/thomasvallianatos>



Nine Names

Markéta Váradiová

Tschechien

<https://www.facebook.com/marketa.varadiova/>



**Radio Pedestrian – Wie verändern wir? /
How do we change?**

Andreas von Stosch

Deutschland
radio-pedestrian.org



The song of silence · skipping · Windbeutel

Erik Weiser

Deutschland

www.erikweiser.de



Nh2 · Atmospheric Messages

Elke Wessel

Deutschland



EXIT TIME

Ralf Witthaus

Deutschland

www.ralfwitthaus.de



Can you hear me now?

Cat Woywod

Schweiz

www.catwoiwoi.wordpress.com



For Us All

Geraldo Zamproni

Brasilien

zamproni.com



Floating Alive

JieFu Zhou

China

<https://jiefu-zhou.format.com/c>

bewegter wind von Anfang an:

2004

Titel/Title **Windobjekte**

Preisjury: E.R. Nele (Frankfurt), Prof. Heiner Georgsdorf (Kunsthochschule Kassel), Dr. H. Wecker (Kulturbeauftragter LK Wa-Fkb), B.Weller, Kulturbeauftragter Bad Wildungen), Dr. Ursula Wolkers (WLZ)

Preisträger / Awardees: 1. Preis: **Irene Anton** Deutschland



1. Preis 2004
Irene Anton

2005

Titel/Title **Dem Wind zum Spiel · Playthings for the wind**

Preisjury: Lisa Küpper (M.A., GF Kellerwald-Edersee) · Branko Smon (Künstler, Schloß Hochberg) · Dirk Schwarze (Kunstkritiker) · Ruth Wagner (Vizepräsidentin des Hessischen Landtags)

Preisträger / Awardees: 1. Preis **Marcel Pinas** Suriname · 2. Preis **Elke Mayer-Stonies** Deutschland · 3. Preis **Ko Seung-Hyun** Korea



1. Preis 2005
Marcel Pinas

2006

Titel/Title **„Windräume“ · „Wind spaces“**

Preisjury: Sabine Delage (Kulturbeauftragte LK Kassel) · A. Gräfin Faber-Castell (Art Consult International, Wiesbaden) · Lisa Küpper (M.A., GF Kellerwald-Edersee) · Ruth Wagner (Vizepräsidentin des Hess. Landtags)

Preisträger / Awardees: 1. Preis **Prof. Ursula Sax** Deutschland · 2. Preis **Sylvia Stölting** Deutschland · 3. Preis **LIMS-Team** Deutschland



1. Preis 2006
Prof. Ursula Sax

2008

Titel/Title **Windform**

Preisjury: Prof. Dr. C.-P. Buschkühle (Institut für Kunstpädagogik, Justus-Liebig-Universität Gießen) · Lisa Küpper (M.A., Region Kellerwald-Edersee e.V.) · Dr. G. Pätzold (Marburger Kunstverein) · Prof. Ursula Sax (Bildhauerin) · Karin Stengel (M.A., documenta Archiv, Kassel)

Preisträger / Awardees: 1. Preis **Patricija Gilyte** Litauen/ Deutschland · 2. Preis **Carlotta Brunetti** Deutschland · 3. Preis **Jutta Kelm** Deutschland



1. Preis 2008
Patricija Gilyte

2010

Titel/Title **Turbulenzen“ · „Turbulences**

Auswahljury: Dr. E. Markgraf (Kunsthistorikerin) · Dr. G. Pätzold (Marburger Kunstverein) R. Reint (bewegter wind e.V.)

Preisjury: Prof. U. Sax (Bildhauerin) · Dr. F.W. Block (Kurator) · Dr. Rolf Luhn (art regio-SV Sparkassenversicherung) · Susanne Jakubczyk (M.A., Kunstverein Kassel)

Preisträger / Awardees: 1. Preis **Joachim Römer** Deutschland · Sonderpreis Nationalpark Kellerwald-Edersee: **Heinz Schmid** Schweiz · Lobende Erwähnung **Hannah Streefkerk** Niederlande · **Wolfgang Richter** Österreich

2012

Titel/Title **AIR condition(s)**

Auswahljury: Nik Barlo Jr. (Global Arts Museum) · Stan Coenders (Stiftung Waddenart, NL & MeetingInZdonov, CZ) · Dr. Vera Lasch (Kultur-



1. Preis 2010
Joachim Römer

topographie Kassel) · Kasia Krzykawska (Künstlerin & Kunstakademie Kielce, PL) · Reta Reinl (bewegter wind e.V.)

Preisjury: Dietmar Baurecht (Kreativwirtschaft Burgenland, A) · Patricija Gilyte (Künstlerin, D/LT) · Ulrike Petschelt, Galeristin

Preisträger / Awardees: 1. Preis: **Haiyuan Wang** VR-China · 2. Preis **So Young Kim** Süd-Korea · 3. Preis **PJ Bruyniks** Niederlande · SUN- der Preis: **David Adamko** Ungarn & **Holly Streekstra** USA

2014

Titel/Title: **between**

Auswahljury: A. Berge (GF Kasseler Kunstverein) · J. Römer (Künstler) · Dr. C. Schneider (Kunsthistorikerin) · Dr. U. Skubella (Kulturverein Fritzlar) R. Reinl (bewegter wind e.V.)

Preisjury: Bernhard Balkenhol (Kunstwissenschaftler) · Christof Kalden (Künstler) · Kordula Klose (Künstlerin)

Preisträger / Awardees: 1. Preis **Hannah Streefkerk** Schweden · 2. Preis

Burkhard Uliczka Deutschland ·

3. Preis **Anke Sauer** Deutschland ·

Lobende Erwähnung: **Yu Bogong** &

Megumi Shimizu China) · **Wolfgang**

Heuwinkel Deutschland



1. Preis 2014
Hannah Streefkerk

2016

Titel/Title: **changing horizons**

Auswahljury: Carlotta Brunetti (Künstlerin) · Jarek Lustych (Künstler) · Reta Reinl (bewegter wind e.V.)

Preisjury: Joachim Römer (Künstler) · Daniel Sprenger (Landschaftsarchitekt, Kurator) · Ralf Witthaus (Künstler, Kurator)



1. Preis 2016
Kirsten Sauer, kisa

Preisträger / Awardees: 1.Preis **Kirsten Sauer, kisa** Deutschland ·
2.Preis **Anna & Michael Rofka** Ukraine/Deutschland · 3.Preis, geteilt
Katri Pekri & Alide Zvorovski Estland · **Michael Klant** Deutschland



1. Preis 2018
Aleksei Dmitriev

2018

Titel/Title: **clouds/ Wolken**

Auswahljury: Doris Conrads (Künstlerin) · Dr. Carola Schneider (Kunsthistorikerin) · Reta Reinl, bewegter wind e.V.

Preisjury: Monique Behr (Museum für Kommunikation FFM) · Achim Lengerer (Künstler) · Joachim Römer (Künstler)

Preisträger / Awardees: 1.Preis: **Aleksei Dmitriev** Rußland · 2.Preis, geteilt **Irena Paskali** Mazedonien/Deutschland · **Heinz Schmid** Schweiz · Sonderpreis **Adriano Cangemi** Argentinien/ Italien

2021

Titel/Title: **change ?!**

Auswahljury: Silvia Freyer (Künstlerin) · Lutz Freyer (Künstler) · Reta Reinl (bewegter wind e.V.)

Preisjury: Ines Braun (Künstlerin, Designerin) · Julja Schneider (Künstlerin) · Kerstin Fröhlich (Kunstwissenschaftlerin M.A.)

Preisträger / Awardees: 1. Preis, geteilt **Jürgen Heinz** (Moving Squares) **Kuesti Fraun** (Moving Borders, Video) · 2. Preis **Christine Kruse** (2 / VAR/ 1/9) · 3. Preis **Constanze Schüttoff** (tabula rasa | in wandlungsfreiheit) · Lobende Erwähnung **Dina Hillebrand** (Prayer) **Marketa Varadiova** (Nine Names) **Geraldo Zamproni** (For Us All)



1. Preis 2021: Jürgen Heinz Kuesti Fraun

Juryentscheidung

10. Windkunstfestival „bewegter wind“ 2021

Change ?!

Wie soll man eine Auswahl treffen, wenn doch alle Künstler durch ihre Einjurierung in die 10. bewegter wind Ausstellung schon gewonnen haben? Der wichtigste Preis ist sicher das „gesehen werden“ und der eigenen Sicht auf das Thema durch seine Arbeit eine Stimme zu geben. Das, es sei an dieser Stelle bemerkt, ist durchaus gelungen, denn die Besucherzahlen des Pleinair-Kunstfestivals belegen, dass die Schau sich inzwischen einen Namen gemacht hat.

Die künstlerischen Positionen zeugen von eigenwilligen Blickwinkeln, von überraschenden Ideen aber auch ganz einfach von handwerklichem Können. Das hat uns – der Preisjury – nicht nur Diskussionsgrundlage geliefert, sondern uns auch vor schwierige Entscheidungen gestellt. Es ging ja irgendwie auch darum „Äpfel mit Birnen zu vergleichen“, was ja bekanntlich fast unmöglich sein soll. Wir hatten also auf unseren Zetteln beim Rundgang viele gute Arbeiten notiert, die alle einen Preis verdient hätten und so mussten Parameter her um Entscheidungen zu treffen.

Einer dieser Parameter war für uns eine gute Idee, die mit dem Thema change!/? spielt, aber gleichzeitig offen genug bleibt, um Blickwinkel verändern zu können.

Deutlich wurde das besonders in der Arbeit „Moving Square“ von Jürgen Heinz. Zwei deckungsgleiche Rahmen, die sich durch den kleinsten Windhauch gegeneinander verschieben, zeigen einen Ausschnitt der Wirklichkeit. Meint man. Es können aber auch zwei Bilder und damit zwei Wirklichkeiten sein. Wie zwei Folien, die dasselbe zeigen. Original und Klon. Man beginnt seiner Wahrnehmung zu misstrauen ... Überzeugend an dieser Arbeit ist neben ihrer Assoziationsoffenheit, das Gefühl der Irritation, das sie erzeugt, verbunden mit dem Erstaunen darüber, wie schnell man mit seinem „Weltbild“ ins Wanken geraten kann. Dass die Sicht durch die Rahmen den Blick auf die dahinter liegende Landschaft für immer verändert ist durchaus eine Erfahrung.

Ähnlich irritierend ist das Video „Moving border“ von Kuesti Fraun. Ein kleines Stück Absperrband, als Sinnbild für eine Grenze, verändert, vom Wind vorangetrieben, immer wieder sein Erscheinungsbild. Was sich eben noch schlängelte, formt sich zu Körperlichem, zerfällt, überlappt sich, wird mit Füßen getreten. Welche Grenzen sind es, die da einfach so weggeweht werden sollen? Oder ist es der Weg aller Grenzen im Laufe der Zeit? Aktuelle politische Situationen tauchen vor dem geistigen Auge auf. Das Video vermittelt ein Gefühl der Machtlosigkeit, des Ausgeliefertseins. Erinnerungen an (selbst verschuldete) Wandel, über deren Auswirkungen man längst die Kontrolle verloren hat.

Von einer ganz anderen Seite kommt Christine Kruse mit 2/ VAR 1/9, die

uns den Wandel ganz neu gedacht vor Augen führt. Mit jedem Schritt den man als Betrachter vor der Arbeit macht, überlagern sich gedruckte Worte, transformieren sich zu anderen Begriffen. Der Wandel findet „en passant“ statt. Die Idee, die Veränderung anhand von Sprache darzustellen ist nicht nur außergewöhnlich, sondern auch genau so lebendig wie die Sprache selber. Wer hat schon von „cyberhaft“ oder „Social error“ gehört? Die von der Künstlerin ausgewählten Begriffe sind Neue und Alte in gelungenen Bezügen. Die Arbeit macht in ihrer Kombinationsoffenheit Lust auf mehr. Unwillkürlich erappt man sich beim Erdenken von eigenen Begriffen, vom Spaß daran und an der Faszination über die Wandelbarkeit der Sprachen.

Die Arbeit von Constanze Schüttoff „tabula rasa I in wandlungsfreiheit“ evoziert mit einfachen Mitteln den komplexen Vorgang immer wieder inne zu halten um seinen Weg zu überdenken. Der hohe Aufforderungscharakter der Arbeit erschöpft sich nicht im Verschieben der weißen Papierbahnen. Ganz spielerisch trifft man Entscheidungen und beginnt darüber nachzudenken, welchen Weg man sich bahnen möchte, über Wahl und Möglichkeit, über das, was man vielleicht mit seinen (spontanen) Entscheidungen beeinflusst. Beim Durchschreiten verändert man nicht nur die Arbeit, sondern man schreibt anhand der vergangenen Entscheidungen vielleicht eine andere Zukunft.

Schon von Weitem fallen zwei auf langen Beinen – oder sind es Stelzen? – ruhende Boote ins Auge. In Fließrichtung der Diemel ausgerichtet. Es könnten auch Tiere sein, wesenhafte Objekte, die sich wie selbstverständlich in die Landschaft integrieren und sich doch sehr von ihr abheben. Die Gestalten bleiben rätselhaft, lassen sich nicht einordnen, in kein Schublade stecken. Sie wirken trotz ihrer Größe fragil und verletzlich, haben etwas Zartes und Ungelenkes. Etwas „aus den Fugen geratenes“ wie die Zeit in der wir leben. Die Skulpturen „Floating Alive“ von Jiefu Zhou beschäftigen den Geist, der zu keiner Lösung kommt. Sind es Boote oder Wesen, Tiere auf Stelzen? Und die geflochtenen Ringe, die am Fluss hängen, was haben die damit zu tun? Im Kopf bleibt es beweglich. Eine gute Voraussetzung, damit Wandel passieren kann. Viele weitere Werke hätten in unseren Augen auch einen Preis verdient. Besonders zu erwähnen die wolkengleichen Objekte „For us all“ von Geraldo Zamperoni, die Arbeit „Prayer“ von Dina Hillebrand, die mit einer leichten Idee die richtigen Fragen stellt und die Arbeit „Nine Names“ von Markéta Váradiová, die mit ihrer Vielschichtigkeit überzeugt hat. Wenn Kunst es schafft nicht nur das Denken anzukurbeln, sondern auch Gefühle auszulösen, ist schon viel gewonnen. Veränderungen finden im Kopf statt, aber nur wenn das Herz brennt.

Die Jury: Ines Braun (Künstlerin, Dipl.Des.) · Kerstin Fröhlich (Kunstwissenschaftlerin) · Julja Schneider (Künstlerin)

Jury decision

10th wind art festival „bewegter wind“ 2021

Change ?!

How to make a selection, when all artists have already won by being juried into the 10th bewegter wind exhibition? The most important prize is certainly „to be seen“ and to give voice to one's own view of the subject through one's work. This, it should be noted at this point, has been quite successful, because the number of visitors to the plein air art festival proves that the show has now made a name for itself.

The artistic positions testify to idiosyncratic perspectives, to surprising ideas, but also quite simply to craftsmanship. This not only provided us - the prize jury - with a basis for discussion, but also presented us with difficult decisions.

In a way, it was also a matter of „comparing apples with oranges“, which, as we all know, is supposed to be almost impossible. So we had noted many good works on our slips of paper during the tour, all of which would have deserved a prize, and so we had to use parameters to make decisions.

One of these parameters for us was a good idea that plays with the theme of change?! but at the same time remains open enough to be able to change perspectives.

This became especially clear in the work „Moving Square“ by Jürgen Heinz. Two congruent frames, which shift against each other by the slightest breeze, show a section of reality. One thinks. But they can also be two pictures and thus two realities. Like two transparencies showing the same thing. Original and clone. One begins to distrust one's perception ... What is convincing about this work, besides its openness to association, is the feeling of irritation it creates, combined with the astonishment at how quickly one's „world view“ can waver. That the view through the frames forever changes the view of the landscape behind is quite an experience.

The video „Moving border“ by Kuesti Fraun is similarly irritating. A small piece of barrier tape, as a symbol for a border, changes its appearance again and again, driven by the wind. What was just meandering, forms itself into something corporeal, disintegrates, overlaps, is trampled underfoot. What borders are there that are to be blown away just like that? Or is it the way of all borders in the course of time? Current political situations emerge before the mind's eye. The video conveys a feeling of powerlessness, of being at the mercy of others. memories of (self-inflicted) change, the effects of which one has lost control over long ago.

Christine Kruse comes from a totally different side with 2/ VAR 1/9, which shows us the change in a completely new way. With every step the viewer takes in front of the work, printed words overlap, transform

into other terms. Change takes place „en passant.“ The idea of depicting change using language is not only extraordinary, but also just as vivid as language itself. Who has heard of „cyber arrest“ or „social error“? The terms chosen by the artist are new and old in successful references. In its openness to combination, the work makes us want more. Involuntarily, one finds oneself thinking of one's own terms, having fun with them and being fascinated by the changeability of languages.

The work of Constanze Schüttoff „tabula rasa I in wandlungsfreiheit“ evokes with simple means the complex process of pausing again and again to reconsider its path. The highly challenging character of the work is not exhausted in the shifting of the white paper panels. Playfully, one makes decisions and begins to think about the path one wants to take, about choice and possibility, about what one might influence with one's (spontaneous) decisions. As you walk through, you not only change the work, but you may be creating a different future based on your past choices.

Even from a distance, two boats resting on long legs – or are they stilts? – aligned in the direction of flow of the Diemel. They could also be animals, creaturely objects that integrate themselves into the landscape as a matter of course and yet stand out from it. The figures remain enigmatic, cannot be classified, cannot be pigeonholed. Despite their size, they seem fragile and vulnerable, have something delicate and awkward. Something „out of joint“ like the time we live in. The sculptures „Floating Alive“ by Jiefu Zhou occupy the mind that comes to no solution. Are they boats or creatures, animals on stilts? And the braided rings hanging on the river, what do they have to do with it? In the mind it remains mobile. A good condition for change to happen.

Many other works would also have deserved a prize in our eyes. Especially to mention the cloud-like objects „For us all“ by Geraldo Zamperoni, the work „Prayer“ by Dina Hillebrand, which asks the right questions with a light idea and the work „Nine Names“ by Markéta Váradiová, which convinced with its complexity.

If art manages not only to stimulate thinking, but also to trigger feelings, a lot has already been gained. Changes take place in the head, but only when the heart burns.

The jury: Ines Braun (artist, Dipl.Des.) · Kerstin Fröhlich (art scientist) · Julja Schneider (artist)



Die Preisjury (v.l.n.r.): Julia Schneider, Ines Braun, Reta Reinl und Kerstin Froehlich (Foto: Britta Hartmann-Barth)



bewegter wind e. V. – Verein zur Förderung der Windkunst und interkultureller Kommunikation

Unser Ziel ist die Windkunst als faszinierende, vielfältige Metapher zu fördern. Der Kunstwettbewerb und die weiterführende Vereinsarbeit bieten Kunsterlebnisse in der Natur, neue Landschaftserfahrungen und eine Plattform für internationale Windkunst.

Die ersten vier Landschaftsausstellungen „bewegter wind“ fanden auf Initiative der Künstlerin und Kuratorin Reta Reinl seit 2004 in der Trägerschaft des Landkreises Waldeck-Frankenberg statt.

2009 entschieden sich engagierte KunstfreundInnen zur Gründung eines gemeinnützigen Vereines, um die Windkunst in der Region und darüber hinaus dauerhaft fördern zu können.

Ziele des Projektes sind:

- Fokussierung internationaler Künstler auf das Thema Wind
- Ausschreibung eines internationalen Kunstwettbewerbs
- Ausstellungen internationaler Windkunst in Landschaften
- Internationaler Austausch und Kooperationen
- Ausstellungsmodulare für Folgeausstellungen
- thematisches Rahmenprogramm
- Workshops und Symposien
- Artist in Residence
- Kulturveranstaltungen
- Jugendarbeit/ europäischer Austausch
- Entwicklung neuer Ansätze der Kunstvermittlung für Kunst in Landschaft / auf dem Land
- multimediale Kommunikation
- Aufbau eines Netzwerks für Windkunst
- Künstlerdatenbank für Windkunst/ Landart
- partizipative Windkunstprojekte

Windbewegte neue Mitglieder sind im Verein herzlich willkommen!



moved wind – registered organization for the promotion of wind art and intercultural communication

Our goal is to focus wind art as a fascinating, diverse metaphor. The art competition and the continuing work of the organization offer art experiences in nature, new landscape experiences and a platform for international wind art.

The first four exhibitions „moved wind“ in landscape took place on the initiative of the artist and curator Reta Reinl since 2004 under the sponsorship of the district Waldeck-Frankenberg. 2009, engaged art friends decided to establish a nonprofit association, in order to promote the wind art in the region and abroad and to be able to support it permanently.

Project objectives are:

- focusing international artists on the topic wind
- calls for an international art competition
- exhibitions of international wind art in landscapes
- international exchange and cooperation
- exhibition modules for subsequent exhibitions
- thematic frame program
- workshops and symposia
- Artist in Residence
- cultural events
- youth work / European exchange
- developing of new approaches to art education for art in landscape / in rural contexts
- multi-media communication
- establishing a network for windart
- artist database for windart / landart
- participative wind art projects

Wind swept people as new members are welcome in the club!

Dankeschön!

Sehr herzlich danken wir allen Helferinnen und Helfern, die sich bei der Vorbereitung und Organisation von „bewegter wind“ 2021 engagiert haben, die beraten, gesucht, ermutigt, beherbergt, bekocht, geschraubt, gesägt, geschweißt, gefahren und in vielen Bereichen unterstützt haben!

Ohne diese helfenden und engagierten Menschen könnte das Windkunstfestival nicht realisiert werden.

Besonders danken wir

Volker Barth · Bauhof Hofgeismar · Bauhof Liebenau · Stefan Beck · Marcus Breindl · Kirk Cunliffe · Anna Dernbach · Bero Dernbach · Bernd Diederich und Familie · Heidi Etzbach · Doro Fellingner · Britta Hartmann-Barth · Dörthe Hausner-Cunliffe · Hessenforst · Kordula Klose · Wilfried Kraus · Uwe Meinold · Gabriele Nippel · Peter Nissen · Sven Pollmann (Forstbetrieb Pollmann) · Herr Reichenberg (AGiL) · Joachim Römer · Ottmar Rudert · Anke Sauer · Bernd Schmidt · Barbara Schmitt · Reinhard Schmitz

Fotos

Heidi Etzbach · Reta Reinl · Bernd Schmidt · Künstlerinnen & Künstler · kisa · Gabriele Nippel · Winfried Junker-Schönfelder

Katalogtexte

Reta Reinl · Winfried Junker-Schönfelder

Layout

Joachim Römer, www.unterblicken.de

bewegter wind e.V. – umsonst und draußen für alle!

Über Ihre Spende zur Unterstützung unserer Vereinsarbeit würden wir uns sehr freuen.

Konto

bewegter wind e.V.

IBAN DE17 5235 0005 0005 7923 20

BIC HELADEF1KOR





Landkreis Kassel



Dornröschenstadt
HOFGEISMAR

Stadt Liebenau



Kasseler Sparkasse

HESSEN



**Hessisches
Ministerium für
Wissenschaft
und Kunst**

 **Volksbank**
Kassel Göttingen

 **BWE**
Landesverband
Hessen

 **NATURPARK
REINHARDSWALD**

 **Art regio**
Ein Kulturreferat der  Sparkassen
Versicherung

AGiL



www.bewegter-wind.de

11. bewegter wind 14.-27.8.2023